

## „Trainieren für China“ -

### Das interkulturell-kompetente Verhalten gegenüber chinesischen Geschäftspartnern

„Trainieren für China“ beschreibt die Handlungsweisen und Sensibilitätsbereiche der Chinesen und versucht, deren Hintergründe zu analysieren. Es soll Ihnen helfen, bei zukünftigen Verhandlungen mit China Ihren Geschäftspartnern souverän zu begegnen. Mit dem besseren Verständnis der anderen Mentalität vermeiden Sie mögliche Missverständnisse und Fehlinterpretationen, und schaffen sich damit ein sicheres Auftreten bei Verhandlungen.

#### Thema 1: Austausch von Visitenkarten

Wie in Europa tauschen die chinesischen Geschäftsleute gegenseitig die Visitenkarten, wenn man sich zum ersten Mal begegnet. Beim Austausch von Visitenkarten reicht man in Europa dem Partner die Karte mit einer Hand. Dies ist jedoch bei offiziellen Angelegenheiten in Fernost keine angemessene Art, da die erste Begegnung mit dem Geschäftspartner in China sehr wichtig ist. Man tauscht nicht nur einfach die Karten, sondern bringt dem Partner mit dem Überreichen der Visitenkarte Respekt entgegen.

Die folgenden Punkte beschreiben den detaillierten Ablauf beim Austausch von Visitenkarten

1. Zuerst die Begrüßung (Händeschütteln wie im Westen oder wie in China üblich, mit dem Kopf nicken und den Körper leicht nach vorn neigen).
2. Die Visitenkarte mit beiden Hände halten und in einem 60 Grad Winkel etwa auf Brusthöhe des Gegenübers anheben, dabei stets den Körper leicht nach vorn beugen.
3. Dann dem Partner die eigene Karte mit einer Hand reichen und gleichzeitig die angebotene Karte mit der anderen Hand in Empfang nehmen.
4. Bei der Annahme der Visitenkarte schnell den Namen und Titel lesen.
5. Den Partner nun mit Namen ansprechen.
6. Die angenommene Visitenkarte vor sich auf den Tisch legen.

Es ist eine höfliche Geste in Fernost, die Visitenkarte mit beiden Händen zu halten. In der gleichen Weise überreicht man Gästen Kaffee oder Tee, denn man bietet dem Partner / dem Gast nicht nur einfach ein Getränk an, sondern zeigt ihm gleichzeitig Respekt.

Um dem Partner das Kartenlesen zu erleichtern, hebt man die Karte bis auf Brusthöhe. Sobald man eine Visitenkarte erhält, ist es höflich, den Partner mit dem Nachnamen anzusprechen und mit einem Small-Talk zu beginnen, um die Stimmung aufzulockern.

Leider ist es für Europäer nicht einfach, die chinesischen Familiennamen zu erkennen, da sich die chinesische Namensgebung grundlegend von der westlichen Weise unterscheidet. Zudem herrschen in den chinesischsprachigen Ländern (Festland China, Taiwan, Hongkong) unterschiedliche Anordnungen der Namen auf den Visitenkarten.

### Die Bildung von chinesischen Namen

In China ist die Reihenfolge des Namen genau umgekehrt wie in der westlichen Welt. Zuerst kommt der Familienname, dann der Vorname. Die meisten chinesischen Namen bestehen aus drei Silben, dem Familiennamen mit einer Silbe und dem Vornamen mit zwei Silben. Die untenstehenden Schaubilder geben Beispiele für die Systematik von chinesischen Namen und ihre Aufbereitung auf Visitenkarten.

#### Bildung der chinesischen Namen :

	Familiennamen + Vorname		
Format 1	<b>Zhu</b> (1 Silbe)	+ <b>Rong Ji</b> (2 Silben)	Am meisten benutztes Format
Format 2	<b>Ma</b> (1 Silbe)	+ <b>Li</b> (1 Silbe)	Mögliche Ausnahme
Format 3	<b>Ou Yang</b> + <b>Zhen Zhen</b> (2 Silben)		Seltene Ausnahme. Familienname mit zwei Silben

#### Chinesischen Namen auf Visitenkarten :

Mainland China	Hongkong	Taiwan
Familiennamen + Vorname	Vorname + Familienname	Vorname + Familienname
Zhu Rongji Chen Xiaotian Xie Meiling Li Qien Ouyang Zhenzhen  Lu Jian Hua <sup>1</sup>  Mary Ma <sup>2</sup>	Victor Sun Kathy Tam Anna Wong  <sup>3</sup> Europäischer VN + FN + Chinesischer VN  Franki Wong James Li Kim Fung Tak Chi	David Tsai Candy Lee  Vicky H. I. Ding John C. C. Hsieh  T.C. Huang  Ken-Yuan Chou

FN : Familienname VN : Vorname

Die obenstehenden Beispiele zeigen die am meisten benutzten Formate auf den Visitenkarten. In China ist gewöhnlich die erste Silbe der Familienname, dann folgt der Vorname. Nach- und Vornamen, die aus zwei Silben bestehen, werden generell zusammengeschrieben.

In Hongkong und Taiwan hat man neben dem chinesischen Vornamen oft einen europäischen Vornamen, der hauptsächlich im Geschäftsalltag benutzt wird. In diesen beiden Regionen schreibt man den englischen Vornamen sehr häufig wie in Europa vor den Familiennamen, wie z.B. Victor Sun und David Tsai. In Hongkong wird auch die Kombination des europäischen Vornamens mit der vollständigen chinesischen Namensgebung verwendet. Es gibt noch die Variante, Initialen zwischen Vor- und Familiennamen zu setzen, wie z.B. John C.C. Hsieh (C.C. ist hier die Abkürzung des chinesischen Vornamens). In Taiwan ist es zudem allgemein üblich, einen Bindestrich zwischen die beiden Silben des Vornamens zu setzen. Damit ist der Vorname einfach zu erkennen.

Autorin: Joanne Huang

<sup>1</sup> Leider keine Regel ohne Ausnahmen, hier wurde der Vorname mit zwei Silben geschrieben.

<sup>2</sup> Bei englischen Vornamen wie in westlichen Ländern zuerst der Vorname, dann der Familienname.

<sup>3</sup> In diesem Format sind „Wong“ und „Li“ die Familiennamen.